

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N 208.

Sonntag den 6. September.

1863.

## Der preußische Landtag im Februar 1813.

(Fortsetzung.)

Der Geh. Justizrath v. Brandt übersandte noch an demselben Tage dem Landhofmeister v. Auerswald die Schlußverhandlungen mit der Anzeige, daß er den Staatsminister Graf Dohna ersucht habe, vor Absendung des von ihm zu wählenden Deputirten an den König Auerswalds Eröffnungen über diese Verhandlungen entgegen zu nehmen und hiernach den Deputirten zu instruiren. Auerswald war nämlich mit dem Entwurfe zur Organisation der Landwehr, wie er von der ständischen Versammlung angenommen war, nicht in allen Punkten einverstanden, indem er besorgte, daß einige Bestimmungen desselben einen nachtheiligen Einfluß auf die Verwaltung der Provinz und auf die Stellung der Landesbehörden haben würden. Er verlangte daher einige Modifikationen des Entwurfes, namentlich daß, außer den Geistlichen und den Lehrern, noch einige andere Beamte von der allgemeinen Dienstpflicht ausgenommen und daß die Befugnisse der General-Kommission, indem diese zu weit gingen, etwas beschränkt würden. Yorck war dagegen der Meinung, daß, um die Landwehr so schleunig als möglich ins Leben zu rufen, der Entwurf ohne jede Veränderung der Organisation zu Grunde gelegt werden müßte, und drang darauf, daß ohne Aufenthalt die nöthigen Einleitungsmaßregeln getroffen würden. Um diese Meinungsverschiedenheit nun auszugleichen, fanden in den nächsten Tagen — am 11., 12. und 13. — mehrere Konferenzen zwischen Auerswald, Yorck und Dohna statt. Auerswald glaubte aber im Interesse des Staates seine Forderungen in Betreff der Modifikation des Entwurfes nicht aufgeben zu dürfen, und es war zu befürchten, daß, da Yorck ebenso entschieden jede Veränderung des von der ständischen Versammlung angenommenen

Entwurfes ablehnte, die Organisation der Landwehr auf Hindernisse stoßen würde, welche das nothwendige, einträchtige Zusammenwirken dieser Männer für die große Sache zu stören drohte. Daß diese Befürchtung damals in Königsberg wirklich Freunde des Vaterlandes mit schwerer Sorge erfüllte, geht aus einem Briefe des Grafen Lehndorff-Steinort an den Präsidenten v. Schön in Gumbinnen hervor, in welchem derselbe schrieb: „Oft waren wir, vorzüglich Dohna und ich, wirklich trostlos über Ihre Abwesenheit; wir segeln wie ein Schiff auf stürmischem Meere, dem der beste Steuermann fehlt; — auf Gottes Willen kommt es an, ob wir in den Hafen einlaufen oder scheitern werden!“ Endlich gab Yorck, um die Ausführung des großen Werkes nicht aufzuhalten, in so weit nach, daß er für die einleitenden Maßregeln, die aber ungesäumt getroffen werden mußten, den von Auerswald modificirten Entwurf zu Grunde legte, dagegen sich vorbehielt, den von den Ständen angenommenen und diesen modificirten Entwurf dem Könige zur Entscheidung vorzulegen.

Nachdem in solcher Weise die zwischen Yorck und Auerswald obwaltende Meinungsverschiedenheit vorläufig beigelegt war, ertheilte Dohna seinem Bruder, dem Major a. D. Grafen Ludwig Dohna, den Auftrag, als Deputirter der ständischen Versammlung dem Könige die beiden obigen Schreiben nach Breslau zu überbringen und die königliche Bestätigung der Errichtung der Landwehr und des Landsturmes auszuwirken. Ludwig Dohna sollte zugleich im Namen Yorcks dem Könige ein Schreiben überreichen, in welchem der von der ständischen Versammlung angenommene Organisationsplan ausführlich motivirt war. Dieses Schreiben, das ebenfalls von dem Oberbürgermeister Heidemann verfaßt war, lautete:

„Ew. kgl. Maj. lege ich allerunterthänigst den Entwurf zur Bildung einer Landwehr in



Preußen vor. Es giebt Momente im Dasein der Staaten, wie der Menschen, wo nur die Anwendung außerordentlicher Mittel die Erhaltung sichert. Ein solcher Moment ist für Ew. kgl. Majestät Staat der gegenwärtige; ein solches Mittel ist die Landwehr und der Landsturm. Der reinste Patriotismus, die treueste Anhänglichkeit an Ew. kgl. Maj., der bewußteste Glaube, daß mit des Vaterlandes Selbständigkeit nur das Glück auf dem Throne und in der niedrigsten Hütte bestehen könne, hat Ew. kgl. Maj. Provinzen diesseits der Weichsel allen übrigen zum Vorbilde vermocht, auszusprechen, was Liebe und Treue zu leisten geneigt sind. In Aller Herzen glüht dies edle, einer durch Großthaten berühmten und sich achtenden Nation innewohnende Feuer, und in den Herzen der Männer, welche thätig hier wirken, daneben Reinheit der Absicht und des Willens. Ohne Besorgniß Ew. kgl. Maj. Mißfallens habe ich daher, als Stellvertreter in hiesigen Provinzen, unter den vorwaltenden Umständen und bei Ew. kgl. Maj. Entfernung von diesen Gegenden die Erzeugnisse der Liebe und Treue gegen Allerhöchstdieselben aufgenommen und lege hiermit das Resultat davon Ew. kgl. Maj. ehrerbietigst zu Füßen. Ich habe um so mehr geglaubt, an die Spitze aller Verhandlungen treten zu müssen, um jeden fremden Einfluß, sei er auch ein befreundeter, zu entfernen, welcher der Würde Ew. kgl. Maj. und eines unabhängigen Staates nicht angemessen ist. Der ehemalige Minister v. Stein, ein Mann der Sache Preußens und Deutschland warm ergeben, erschien hier und berief durch den Landhofmeister v. Auerswald, mit Vollmacht Sr. Maj. des Kaisers von Rußland, eine landständische Versammlung zusammen, deren Berathungen die zweckmäßigste Landesvertheidigung zum Gegenstande haben sollten. Die Treue jedes Unterthan an Ew. kgl. Maj. Person und Allerhöchsthre erhabene Dynastie hatte alle Gemüther entflammt und zu jedem Opfer bereit, würde sich der Patriotismus an die, wenngleich durch die Aeußerungen des erhabenen Monarchen Rußlands als befreundet anerkannte, dennoch fremde Autorität angeschlossen haben. Da fühlte ich mit Männern von Einsicht und Vaterlandsliebe gleichzeitig das Bedürfniß, im Namen Ew. kgl. Maj. diese erhabene Willensäußerung der Menge aufzunehmen und zu leiten, und trat als treuester Unterthan meines innigst verehrten Königs an die Spitze der landständischen Versammlung,

welche nur ihrem Monarchen und sich selbst mit Beistand seines kaiserlichen Freundes zu verdanken wünschte, was das höchste aller öffentlichen Güter ist, Selbständigkeit. Ew. kgl. Maj. werden hierin den edlen Stolz ihrer Nation erkennen; der Monarch Rußlands achtet ihn, da der Sinn für das Edle und Große ihn belebt. Was daher zu gleichem Zwecke unter fremdem Einflusse geschehen wäre, geschah nun in dem Vertrauen Ew. kgl. Majestät Billigung und zu des Vaterlandes eigener Kraft.“

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Der königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat August c. soll

am 26. September c.

Vormittags in den Stunden von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr im Militair-Büreau, Zimmer Nr. 5, gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die ausgemieteten Mannschaften ist der reglementsmäßige Beitrag, der Reihenfolge des Einquartierungs-Tournus zufolge, von den Besitzern der zur Garnison-Einquartierung veranlagten Häuser in der großen Steinstraße Nr. 65—74, Kleinschmeden, Marktplatz Nr. 2—3 und Nr. 20—24, Brüderrstraße, Neuhäuser, kleine Steinstraße, Rathhausgasse, Karzerplan, gr. u. kl. Sandberg, Leipzigerstraße Nr. 2—28 und Nr. 85—110, neue Promenade Nr. 18 und 19, am Bauhofs, gr. und kl. Brauhausgasse, gr. und kl. Märkerstraße, gr. und kl. Berlin, Rannischestraße Nr. 1—8, Rutschgasse, Rubgasse, Schmeerstraße Nr. 1—23 und alter Markt Nr. 1—4 IV. Tour 2. Monat erforderlich, welcher in den nächsten Tagen eingezogen werden soll.

Halle, den 2. September 1863.

Das Quartier-Amt.

### Kirchliche Anzeigen.

Betrante:

**Ulrichsparochie:** Den 30. August der Fleischermeister Grundmann mit A. F. Brandt.

**Morissparochie:** Den 2. September der Maler Brandt gen. Brode mit F. A. R. de Dieu.

**Militairgemeinde:** Den 3. September der Premier-Lieutenant im 1. Thür. Inf.-Reg. (Nr. 31) und Adjutant beim Landwehr-Bat. in Sangerhausen Rückert mit M. Ch. von Rango.

**Katholische Kirche:** Den 2. August der Zimmergeselle Hoppe mit J. A. Jänicke. — Den 9. der Schuhmacher Radewald mit R. Th. Dittler. — Den 16. der Fabrikarbeiter Huppert mit J. R. J. Wollmer. — Den 23. der Bataillons-Schreiber Horn mit G. Felger.

**Neumarkt:** Den 27. August der Handschuhmachermeister Voigt mit M. B. Munsche.

**Glauch:** Den 30. August der Schmiedegeselle Brodte mit M. Ch. C. Dannehl.

#### Geborene:

**Marienparochie:** Den 3. Juni dem Nagelschmidt Schwarz ein S., Julius Wilhelm Eduard. — Den 20. dem Pianoforte-Fabrikanten Hartenfeld ein S., Theodor Rudolf. — Den 3. Juli dem Banquier Steckner ein S., Reinhold Curt. Den 4. August ein unehel. S., Friedrich Gottfried Traugott Wilhelm. — Den 5. dem Handarbeiter Seeger eine T., Friederike Emma Bertha. — Den 7. dem Bäckermeister Beyer eine T., Friederike Emilie Wilhelmine. — Dem Korbmachermeister Schramm ein S., Ernst Otto. — Den 12. ein unehel. S., Max Hugo Otto. — Den 15. dem Böttchermeister Renne ein S., Friedrich Christian Hermann. — Den 22. dem Tischlermeister Weidenhammer ein S., Friedrich Wilhelm.

**Ulrichsparochie:** Den 4. Januar dem Schuhmachermeister Wilsdorf ein S., Emil Hermann. — Den 2. Mai dem Schneidermeister Gebhardt ein S., Johann Friedrich Carl Alfred. — Den 30. Juni dem Banquier Bettega eine T., Ella Melanie Antonie. — Den 7. August dem Maurer Hilpert eine T., Emilie Auguste Therese. — Den 14. dem Böttchermeister Michaelis eine T., Henriette Friederike Wilhelmine.

**Moritzparochie:** Den 4. Mai dem Maurer Schurig ein S., Simon Christian Heinrich Paul. — Den 4. Juli dem Maurer Götter eine T., Elise Margarethe Pauline. — Den 24. dem Handarbeiter Linge ein S., Gustav Christoph Carl. — Den 28. dem Maurer Schulze eine T., Wilhelmine Auguste Minna Anna. — Den 29. dem Lohgerbermeister Kraemer ein S., Friedrich Max. — Den 31. dem Handarbeiter Burghardt ein S., Carl Friedrich. — Den 1. August dem Schuhmacher Wagner ein S., Friedrich August Franz. — Den 14. dem Steinhauer Schumann eine T.,

Henriette Emma Louise. — Dem Schiffseigner Banse eine T., Marie Emilie Amalie Auguste. **Entbindungs-Institut:** Den 22. August eine unehel. T., Anna Marie. — Den 27. eine unehel. T., Anna Marie Lina.

**Domkirche:** Den 18. Februar dem Tischlermeister Schönemann ein S., Friedrich Carl Gustav. — Den 20. Juli dem Sachträger Tretopp ein S., Friedrich Albert Wilhelm. — Den 23. dem Zimmermann Kellner eine T., Therese Auguste Martha. — Dem Schriftseher Lipke ein S., Amadeus Theodor. — Den 31. August dem Handarbeiter Zehmisch eine T., todtgeb.

**Militairgemeinde:** Den 26. Juli dem Sergeant der 5. Comp. des Magdeburg. Füß.-Reg. (Nr. 36) Furcht eine T., Caroline Johanne Louise.

**Katholische Kirche:** Den 20. Juli dem Handarbeiter Jünemann eine T., Agatha. — Den 10. August dem Sergeanten im Magdeburg. Füß.-Reg. (Nr. 36) Rothe ein S., Johann Franz Wilhelm. — Den 11. dem Nagelschmied Cielobasch ein S., Ernst Otto. — Den 18. eine unehel. T., Anna Theresia (Entbindungs-Institut).

**Neumarkt:** Den 17. Juli dem Schmiedemeister Beyer eine T., Clara Emma. — Dem Dienstmann Gorges ein S., Carl Theodor Emil Ludwig. — Den 2. August dem Schmiedemeister Allich eine T., Christiane Natalie Anna Therese. — Den 7. dem Böttchermeister Renne ein S., Friedrich Ernst.

**Glauch:** Den 22. April dem Maurer Glenz eine T., Marie Therese Amalie. — Den 1. Juli dem Handarbeiter Voigt ein S., Andreas Louis Hermann. — Den 11. dem Schuhmachermeister Ronnewitz ein S., Johannes Oscar Paul. — Den 3. August dem Kutscher Ritscher ein S., August Otto. — Den 10. dem Maurer Klar eine T., Anna Clara Hedwig. — Den 14. ein unehel. S., Georg Ernst. — Den 16. dem Töpfer Rader ein S., Friedrich Wilhelm. — Den 21. dem Barbier und Chirurgus Weise ein S., Carl Friedrich August Wilhelm.

#### Gestorbene:

**Marienparochie:** Den 29. August des Schuhmachermeisters Gerhardt Ehefrau, 29 J. 10 M. 24 T. Unterleibsentzündung. — Des Kastellans Böge T. Anna Pauline Friederike, 9 J. 1 M. 22 T. Herzfehler. — Den 31. des Maurers Kreuzberg unget. S., 4 St. Schwäche. — Der Privatgelehrte Planizer, 76 J. Verengung des Schlundkopfs. — Des Schuhmachermeisters Ger-

hardt S. Emil, 1 M. 11 J. Krämpfe. — Des Schneidermeisters Neumeister S. Adolf Julius Richardt, 3 M. 11 J. Krämpfe. — Des Postillons Jäper S. Heinrich Hermann, 7 M. 25 J. Krämpfe. — Den 2. September der Handarbeiter Anton aus Nietleben, 60 J. 2 M. Brand.

**Ulrichsparochie:** Den 27. August des Lackfabrikanten Häußler S. Hermann, 7 M. Keuchhusten. — Den 2. September des Schneidermeisters Gottschalk S. Hugo, 10 M. Brechdurchfall.

**Morixsparochie:** Den 28. August eine unehel. F., Marie, 4 M. Brechdurchfall. — Den 29. des Böttchermeisters Bötsch S. Wilhelm, 11 M. 21 J. St. St. — Den 31. der Bildhauer Eckardt, 28 J. 10 M. Brustfell- und Lungenentzündung.

**Stadtfrankenhaus:** Den 29. August der Ziegelbrenner Leise, 40 J. 9 M. Typhus. — Den 1. September der Zimmermann Lippert, 41 J. 10 M. 25 J. Gehirnkrankheit.

**Domkirche:** Den 25. August des Maurers Salzer F. Emilie Auguste Bertha, 2 J. 3 M. 2 W. 6 J. Scharlach. — Den 28. des Maurers Seiffert Wittwe, 53 J. Wassersucht. — Den 30. des Maschinenarbeiters Klingner F. Auguste Emilie Antonie Therese, 8 M. 4 J. Brechdurchfall. — Des Steuerausschreibers Lincke F. Hedwig, 2 M. 3 W. 4 J. Brechdurchfall. — Den 31. des Handarbeiters Zehmisch F., todtgeb. — Den 2. September des Handarbeiters Anton S. Gottfried Ferdinand Willy, 1 J. 3 M. Brechdurchfall.

**Katholische Kirche:** Den 5. August der Schuhmachermeister Siedler, 63 J. Schlagfluß. — Ein unehel. S. Friedrich August, 20 J. Krämpfe. — Den 9. des Schuhmachermeisters Krabel F. Marie, 1 J. 9 J. St. St. — Den 15. des Schuhmachermeisters Pallas Ehefrau, 60 J. 5 J. Lungenschlag. — Den 24. des Handarbeiters Koizder F. Anna Martha, 7 M. 22 J. Krämpfe.

**Neumarkt:** Den 28. August des Tischlermeisters Scheffelman Wittwe, 66 J. 5 M. Rinnhakenkrampf. — Der Fuhrmann Platow 53 J. 9 M. 2 W. 5 J., Rückenmarkleiden.

**Glauchau:** Den 25. August des Torffabrikanten Schulze S. Gustav, 9 M. Brechdurchfall. — Den 26. des Korbmachermeisters Diemert F. Bertha, 11 M. Luftröhrenentzündung. — Den 28. des Schneidermeisters Billhardt F. Anna, 1 J. 6 M. Lungenentzündung. — Den 29. eine unehel. F. Auguste Charlotte, 4 M. chronischer Darmcatarrh.

Veransgegeben im Namen der Armentdirection  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Zur vollständigen Unterbringung der durch das bevorstehende Eintreffen der Rekruten verstärkt werdenden Garnison-Mannschaften wünschen wir Quartiere von 2 Mann und auch größere gegen den tarifmäßigen königlichen Servis und städtischen Zuschuß sofort zu miethen und ersuchen wir diejenigen Einwohner, welche dergleichen Quartiere uns zur Disposition stellen wollen oder etwa geneigt sein möchten, eine größere Anzahl von 50—100 Mann in Kasernement zu nehmen, ihre Offerten unter Angabe der Größe der Localitäten und der Anzahl der gewünscht werdenden Mannschaften schleunigst in unserm Quartier-Amte, im neuen Gebäude des Rathhauses, Zimmer Nr. 5, mündlich oder schriftlich abzugeben.

Halle, den 27. August 1863.

Der Magistrat.

### Auction.

Mittwoch den 9. September c. Vormittags 10 Uhr versteigere ich Leipzigerstraße Nr. 81: 1 Bretterbude, ca. 24' lang und ca. 10' breit, mit halbem Glasdach und Fenstern, gegen baare Zahlung in Pr. Cour.

Erste, gerichtl. Auct.-Commissar u. Taxator.

### Cigarren-Auction.

Mittwoch den 9. September Vormittags 10 Uhr u. Nachmitt. 2 Uhr versteigere ich gr. Ulrichstraße Nr. 18 wegen Aufgabe eines Geschäfts

circa 50 Mille sehr gute Cigarren.  
(Die Wiederverkäufer erlaube ich mir auf die Cigarren besonders aufmerksam zu machen.)

J. S. Brandt,

Kreis-Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

### Auction.

Umzugshalber versteigere ich Taubengasse Nr. 14 Mittwoch den 9. September Nachmittags 2 Uhr Sopha's, Kleider-, Wäsch-, Küchen- und Eckschränke, Spiegel, Bilder, Bücher, Lehn- und Rohrstühle, Wäsch- u. a. Tische, Commoden, Bettstellen, eis. Töpfe, Steingut u. Porzellan u. versch. Haus- u. Küchengeräthschaften.

Soppe, Kreis-Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.

Grasnugung zu verkaufen Kirchthor Nr. 2.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

(Beilage.)